



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Claudia Stamm, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### IT Projekte der Steuerverwaltung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen über den Stand der geplanten, laufenden, umgesetzten und nicht umgesetzten IT-Projekte in der Bayerischen Steuerverwaltung zu berichten.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele und welche IT-Projekte – Software-Neuentwicklungen, neue Anwendungen für die Steuerverwaltung selbst, und für Steuerzahlerinnen und Steuerzahler – werden in der Bayerischen Steuerverwaltung derzeit durchgeführt?
- Welche externen Dienstleister – private und öffentliche – werden für die einzelnen Projekte eingesetzt?
- Wann wurden diese Projekte jeweils begonnen (Planung, Auftragsvergabe), wann wurden sie erprobt und eingesetzt bzw. wann ist mit der Erprobung und Einsetzung zu rechnen?
- Welche Ziele haben die einzelnen Projekte?
- Wurden die Ziele erreicht bzw. wann ist mit der Zielerreichung zu rechnen?
- Welche dieser Projekte sind hoch priorisiert, welche nicht?
- Nach welchen Kriterien ergeben sich diese Priorisierungen?
- In welcher Höhe wurden für die einzelnen Projekte bisher jeweils Haushaltsmittel ausgegeben, wie hoch sind die jeweils erwarteten Gesamtkosten?
- Welche der Projekte sind Anwendungen nur für die bayerische Finanzverwaltung?

- Welche Projekte werden in Kooperation mit (allen) anderen Bundesländern durchgeführt?
- Welcher Personalbedarf wird für Einführung – einschließlich Schulungen – und Wartung der Hard- und Software benötigt?
- Inwieweit und gegebenenfalls in welchem Umfang konnte und kann durch mehr Automatisierung in der Steuerverwaltung Personal eingespart werden?

### Begründung:

In den Jahresberichten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs (ORH) der vergangenen Jahre wird immer wieder auf IT-Projekte der Finanzverwaltung hingewiesen, die begonnen, aber (noch) nicht umgesetzt sind oder aber problematisch in der Nutzung sind.

In der Stellungnahme des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat heißt es zum Thema „Steuererklärungen großer Personengesellschaften durchgängig elektronisch bearbeiten“, dass eine vollständige Umsetzung des Anliegens des ORH „angesichts der Vielzahl hoch priorisierter IT-Projekte in der Steuerverwaltung“ derzeit nicht realistisch erscheint. Offensichtlich geht es nicht nur um die bekannten großen Projekte wie beispielsweise KONSENS – dessen nie umgesetztes Vorgängerprojekt FISCUS wurde bereits 1993 begonnen – und ELSTER, sondern um zahlreiche weitere Projekte.

Die Frage ist auch, ob der verstärkte Einsatz der IT, mehr Automatisierung bei der Bearbeitung von Steuererfällen tatsächlich Personal eingespart oder ob der Personalbedarf dadurch eher steigt.

Um die Gesamtsituation beurteilen zu können, ist ein Gesamtüberblick über die laufenden Projekte dringend erforderlich.